

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	9 (1902)
Heft:	15
Rubrik:	Kleine Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Berichterstatter hebt hervor, dass eine gute Hälfte sämtlicher für Chicago bestimmter Seidenwaren in New-York verzollt werden und schätzt demnach den Totalverbrauch französischer Seidenwaren in Chicago und Umgebung auf rund 30 Millionen Franken.

Krefeld. Man kann heute von einer lebhafteren Thätigkeit in den Schirmstofffabriken berichten. Die letzten vier Wochen waren für den Verkauf von Sonnenschirmstoffen für den Kleinhandel sehr günstig. Das warme Wetter hat viel dazu gethan, den Vertrieb von Sommerstoffen noch recht befriedigend zu gestalten. Die Lager haben sich merklich gelichtet, infolgedessen sich Gross- wie Kleinhändler mit mehr Interesse den neuen Mustern zuwenden. Der Schirmfabrik giengen sehr viele Bestellungen in Mustercoupons zu. Wenn nur der grössere Teil davon von der Kundschaft aufgenommen wird, steht der Fabrik eine gute Saison bevor. Der allgemeinen Moderichtung entsprechend, ist Kettendruck (Chiné) sowohl in hellen als dunkler gehaltenen Ausführungen am meisten beachtet. Die Muster sind grösstenteils vollbedruckt, der sogenannte Bodendruck findet vielfach Anwendung. Ausser für ganze Schirme wird Chiné auch nur für Borten verwendet. Als letzte Neuheit gelten schottische Farbstellungen auf Taffetgrund, besonders in den Schattierungen von blau, grün und rot. Es wurden darin sowohl Streifen als Quarrés ausgemustert, doch scheinen erstere die meiste Aussicht zu haben, bestellt zu werden. Von den übrigen Arten der Sonnenschirmstoffe sind die bekannten Taffete mit Satinstreifen, ferner durchbrochene (à jour) Muster und Plissés zu nennen. Auffallend still bleibt es in Jacquards. Die Bedeutung dieser Gewebe hat von Saison zu Saison abgenommen. Selbst in den billigen stückgefärbten Qualitäten geht wenig um. Abgesehen von Schirmstoffen ist der Warenhandel heute überhaupt zu Bestellungen geeigneter, da die neuen Seiden- und Baumwollpreise, mit denen die Fabrik zu rechnen hat, eine Nachgiebigkeit in den Preisen für farbige Ware vollständig ausschliesst. Die Besteller müssen vielmehr darauf rechnen, später mehr anzulegen als heute. (Seide.)

Kleine Mittheilungen.

(Eingesandt). Eine grosse Kunstgewerbliche Industrie-, Export- und Muster-Ausstellung findet diesen Herbst in Zürich statt. Sie wird am 13. September eröffnet, und ist der Schluss derselben für den 28. September vorgesehen worden. Für die Ausstellung sind sämtliche Räumlichkeiten der Tonhalle gemietet worden. Schon hieraus kann man erschen, welch grosse Ausdehnung diese Ausstellung annehmen wird. Für das Zustandekommen derselben hat sich in Zürich ein Zentral-Ausstellungskomitee gebildet, welches, vereint mit der „deutschen Vereinigung zur Verbreitung von Erfindungen und industriellen Neuheiten“ — Verein für Interessen der Erfinder —, die Vorarbeiten in die Hand genommen hat. Die Bedeutung dieser Ausstellung ist für Handel und Verkehr allzusehr ins Auge springend, als dass sie nicht in den weitesten Kreisen vollste Beachtung finden wird.

Für die Ausstellung selbst ist folgende Gruppeneinteilung getroffen worden:

1. Kunstgewerbe und Litteratur; 2. Neuheiten und Erfindungen; 3. Schule und Lehrmittel; 4. Sport, Spiel und Ausrüstung; 5. Sanitätswesen; 6. Rökame; 7. Hausindustrie; 8. Nahrungs- und Genussmittel; 9. Musikinstrumente; 10. Möbel- und Holzindustrie; 11. Bijouterie und Galanterie; 12. Lederindustrie; 13. Porzellan-, Glas- und Spiegelmanufaktur; 14. Hotel- und Restaurationswesen; 15. Moderne Verkehrsmittel und Transportwesen; 16. Maschinen und Geräte; 17. Feuerung, Beleuchtung, Lüftung und Ventilation; 18. Textilbranche auf allen Gebieten.

Die Direktion der Ausstellung lässt es sich angelegen sein, die Besucher derselben auch in Bezug auf Unterhaltung und Amusement in jeder Weise zu befriedigen. So finden im Tonhallegarten allabendlich grosse Konzerte statt. Für die ersten vier Abende ist das Tonhalle-orchester engagiert worden. An den übrigen Tagen werden hervorragende deutsche und österreichische Militärkapellen konzertieren. Auch soll an verschiedenen Abenden Feuerwerk, Illuminationen u. s. w. stattfinden. Künstlerische Attraktionen ersten Ranges werden den verschiedenen Programmen weitere Anziehungskraft verleihen. Das Bureau für die Ausstellung ist schon installiert; es befindet sich in der Tonhalle selbst und wird daselbst Interessenten jederzeit bereitwilligst Auskunft erteilt.



Anonymos wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 64.

Welcher Fabrikant wäre geneigt, in einer Ortschaft in der Nähe von Zürich, in welcher etwa 150 Weber wohnhaft sind, eine mechanische Weberei zu errichten? Es würde von der betreffenden Gemeinde in allen Beziehungen entgegengekommen.

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Central-Bureau für
Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. — Telephon 3235.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Neuangemeldete Vakanzen

für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Druck-Sachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbungspapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5. — sofort als Einschreibgebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben keine Einschreibgebühr zu zahlen.

F. 340. Deutsche Schweiz. — Seidenstoff-Fabrik. — Gewandter Verkäufer. — Deutsch, französisch und englisch.

F. 341. Deutsche Schweiz. — Seidenstoff-Fabrikation. — Tüchtiger junger Mann für Ferggstube. — Webschulbildung.

F. 354. Deutsche Schweiz. — Seidenstoff-Fabrikation. — Angehender Commis für Magazin. — Branche erwünscht.

F. 382. Deutsche Schweiz. — Seidenstoff-Fabrik. — Tüchtiger Magazinier und Expedient. — Branche erwünscht.

Angebot und Nachfrage betreffend Stellen in der Seidenindustrie finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung. Preis der einspaltigen Zeile 30 Cts.